

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserrettung)
Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 0761/19240, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle, rund um die Uhr
➤ **Apotheken-Notdienst:**
Singen:
Mo 8.30-Di 8.30 Uhr; Marien-Apotheke; Rielasinger Str. 172; 07731/21370
Bis Mo 8.30 Uhr; Central-Apotheke; Hegaustraße 26; 07731/64317
➤ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117. Die zentrale Vermittlung von Ärzten aller Fachrichtungen (falls der Hausarzt nicht erreichbar) erfolgt von Montag bis Freitag, 18 bis 8 Uhr des nächsten Tages
➤ **Zahnärztlicher Notdienst:** 01803/22255525
➤ **Telefon-Seelsorge:** 0800/1110111 (für Erwachsene); 0800/1110333 (für Kinder und Jugendliche)
➤ **Gewalt gegen Frauen:** 0800/0116016. Das bundesweite Hilfefon bietet es vertraulich, kostenfrei und rund um die Uhr Hilfe und Unterstützung
➤ **Sozialdienst kath. Frauen:** Beratung für schwangere Frauen, Paare und Familien: 07732/57615
➤ **Fachstelle Sucht:** Schützenstraße 2; 07732/8203950
➤ **Integrationsfachdienst Beratung schwerbehinderter Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben:** Kaufhausstraße 5; 07732/8203900
➤ **Pflegestützpunkt LRA Konstanz:** Scheffelstraße 15, 07531/800-2608
➤ **Psychologische Beratungsstelle des Landkreis Konstanz:** Otto-Blesch-Straße 49; 07531/800-3211
➤ **Frauen- und Kinderschutzhaus:** 07732/57506
➤ **Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung:** 07732/52496 (Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Trauerbegleitung)
➤ **Tierschutzverein Radolfzell:** 07732/7463
➤ **Ambulante Tierrettung:** 0160/5187715 (24-Stunden)

NOTIZEN

RADOLFZELL
OB-Stammtische in den Ortsteilen: Beim OB-Stammtisch haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Oberbürgermeister Martin Staab ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen persönlich vorzutragen. Der Markelfinger Stammtisch findet heute, Montag, um 19 Uhr im Sportheim statt. Im Ortsteil Böhringen trifft man sich morgen, Dienstag, um 19 Uhr im Rathaus Böhringen. Anmeldung zwingend erforderlich per E-Mail an birgit.von-glan@radolfzell.de oder telefonisch unter (0 77 32) 8 11 16 vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.



21 Segelboote sind zum Saisonabschluss unterwegs

Absegeln bei Sonne und Wind: Bei der letzten Regatta des Markelfinger Wassersportclubs gingen 21 Boote an den Start. Nachdem sich der Dunst über dem See gelichtet hatte und bei Sonne noch einmal sommerliche Temperaturen erreicht wurden, freuten sich die Segler über zunehmenden Wind. Vom Schulkind im Opti, über Lazer, 420er, Katamarane, Jollenkreuzer, bis zum Rentner mit seinem 98jährigen Schärenkreuzer waren alle mit viel Eifer und Ehrgeiz unterwegs. Das

nahmen der Vorsitzende Jens Daniel und sein Segelabteilungsleiter Jochen Rinn freudig zur Kenntnis. Bei der anschließenden Siegerehrung gratulierte Jochen Rinn – wenn auch ohne Händedruck – den erfolgreichen Seglern und überreichte ihnen die gestalteten Pokale. Jugendtrainer Klaus Bernau lobte seine Schützlinge in ihren Optis, die gute Regattakennntnisse zeigten und mit den Großen durchaus mithalten konnten. BILD: GERNOT SCHRECK

Abschied von bisheriger Raum-Idee

- Rat ändert Pläne für Augustiner Chorherrenstift
- Dachgeschoss soll jetzt zu Wohnraum werden
- Statik-Kosten für Veranstaltungsraum zu hoch

VON GEORG LANGE

Öhningen – Eine enorme Verstärkung und ein großer baulicher Eingriff wären notwendig, damit im Dachgeschoss des Öhninger Augustiner Chorherrenstifts ein statisch sicherer Veranstaltungsort entstehen könnte. Obwohl technisch realisierbar, befürchtete die Gemeindeverwaltung, dass die hierfür entstehenden Umbaukosten in keinem Verhältnis zu einem Mehrwert stehen könnten. Durch die notwendige Stehhöhe von zwei Metern bleibt im Dachgeschoss des Chorherrenstifts nur noch eine Nutzfläche von rund 100 Quadratmetern übrig. Ein Pfeiler würde zudem die Sicht versperren. Hinzu käme der Bau eines zweiten Fluchtwegs. „Der nutzbare Raum wäre zu klein, um die hohen Investitionen zu rechtfertigen“, sagte Bürgermeister Andreas Schmidt in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. Er schlug vor, auf den Veranstaltungsraum zu verzichten und das Dachgeschoss für eine Wohnnutzung vorzubereiten. Der Rat stimmte bei einer Enthaltung seinem Vorschlag zu.

Schmidt erläuterte dem Gremium, welche Eingriffe notwendig wären und schätzte die Mehrkosten auf über 160.000 Euro. In seinem Plädoyer für eine Wohnnutzung stellte Andreas Schmidt als Nebeneffekt weitere Kostensenkungen in Aussicht: Mit einer Umnutzung könnten so auf Nebenräume wie beispielsweise sanitäre Anlagen für den Veranstaltungsort verzichtet werden.



Der Gemeinderat von Öhningen beschloss eine Umnutzung des Dachgeschosses des Augustiner Chorherrenstifts in Wohnraum. BILD: GEORG LANGE

Der Bauausschuss hatte bereits am Vortag einer Umnutzung zugestimmt und dem Rat empfohlen, auf den Versammlungsraum zu verzichten. Wie das Dachgeschoss letztlich als potenzieller Wohnraum genutzt und ausgebaut werden soll, obliegt weiterhin dem Willen des Gemeinderats. Zunächst sollen hierfür nur die Grundlagen mit der Verlegung von Leitungen und Rohren geschaffen werden.

In der Aussprache interessierte sich Gemeinderätin Christine Schäfer (CDU) für die Fluchtweg. Bei einer Umnutzung von einem Veranstaltungsort hin zur gewerblichen Nutzung reduziere sich die Breite des Fluchtwegs von 120 auf 100 Zentimeter, informierte Andreas Schmidt. Bei einer Wohnnutzung auf 80 Zentimeter. Weitere Ausbaumaßnahmen sollen in Abstimmung mit dem Rat und mit einem künftigen Nutzer entwickelt werden und zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Stefan Singer (Netzwerk) erinnerte den Rat während der Entscheidungsfindung daran, dass das Dachgeschoss für

eine kulturelle Nutzung angedacht war. Würde sich der Rat auf eine Wohnnutzung festlegen, so gebe es ebenso einen weiteren Schnitt als Versammlungsraum. Bürgermeister Andreas Schmidt verwies hier auf die Phasen der weiteren Planungen durch den Rat. Je mehr man in die Endplanung komme, desto besser könne man abschätzen, ob ein Besprechungsraum oder ein Proberaum für die Musikakademie entstehen könne. Für Konzerte hingegen sei der Bürgersaal im Rathaus besser geeignet. Dort ließen sich bis zu 120 Personen unterbringen gegenüber 85 Personen im Dachgeschoss des Chorherrenstifts, so Schmidt.

Im Chorherrenstift liegt unterhalb des Bernhardsaals ein zugeschütteter Keller. In diesem waren für die Gastronomie die sanitären Anlagen vorgesehen. Durch den Fund eines mittelalterlichen Bades bei einer archäologischen Ausgrabung musste diese Planung jedoch fallen gelassen werden. Als Ersatz wurde die Remise im Augustiner-Stammhaus in Betracht gezogen. Doch

Weitere Entscheidungen

Für den Umbau und die Sanierung des Augustiner Chorherrenstifts bewilligte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung Ausschreibungen für die Gipsarbeiten, für Natursteinböden und Holzböden in einer Gesamthöhe von mehr als 544.000 Euro. Das Flachdach über der Gastronomie soll abgedichtet werden. Hierfür wurden vom Rat 35.000 Euro eingeräumt. Eine Entscheidung für die Fassadenverkleidung des Küchenanbaus wurde vertagt. In den Gästezimmern sollen zudem Sanitärbereiche als Boxen beziehungsweise Kuben eingestellt werden. Deren Position soll vor Ort geklärt werden. (gla)

die Gemeinde bekomme keine verbindliche Zusage bis Verhandlungen zwischen dem Land und der Kirche zum Abschluss kommen, so Schmid.

Diesen Status Quo bezeichnete Schmid als ein Dilemma zwischen Verhandlung und Eröffnung der Gastronomie. Der Bürgermeister möchte einer möglichen Absage vorbeugen und sucht einen Ersatz für den präferierten Standort in der Remise. Als alternativen Standort schlug Andreas Schmid dem Rat den gemeindeeigenen Kapitelsaal im Chorherrenstift vor. Die Remise sei der beste Ort für die Anlage, zeigte sich Andrea Dix (Netzwerk) in der Aussprache sichtlich erregt über die über seit zwei Jahrhunderten andauernden Besitzstreitigkeiten beim Chorherrenstift zwischen Land und Kirche. Er legte den beteiligten Parteien eine Einigung nahe.

Der Gemeinderat akzeptierte für den schlimmsten Fall den Vorschlag mit dem Kapitelsaal. Das Gremium gab grünes Licht für die technische Verlegung von Grundleitungen.

LEUTE von der Höri und aus Radolfzell



Richtfest beim TC Moos

Es ist vollbracht: Der neue Pavillon des Tennisclubs Moos wurde mit einem Richtfest gefeiert. Mehr als 50 Mitglieder waren dabei. Baumeister Rene Herrmann sprach die obligatorische Richtrede und Pfarrer Helmut Benkler segnete den Pavillon. Auf dem Bild von links: Vorsitzender Manfred Bock und Bürgermeister Patrick Krauss.

BILD: TC MOOS



4500 Euro für Querклеcks

Beim Bodensee-Spendenlauf 2020 zu Gunsten des Freizeittreffs „Querклеcks“ in Radolfzell und der Stiftung „Behindertes Kind“ haben die Mitarbeiter der Mettnau mitgemacht. Es kamen Spenden in Höhe von 4500 Euro zusammen. Der Scheck wurde nach dem Zieleinlauf an die Vertreter des Freizeittreffs „Querклеcks“ übergeben. BILD: METTNAU